

DER BALL IST BUNT

IN DER A-JUGEND DES TSV NECKARAU SPIELTEN JUNGS MIT WURZELN IN 15 VERSCHIEDENEN LÄNDERN, DARUNTER ZWEI AFGHANISCHE FLÜCHTLINGE. INTEGRATION IST HIER KEIN THEMA. SONDERN SELBSTVERSTÄNDLICH.





entscheidende Tore im Verlauf einer Saison gibt, dann hat Yousef sicherlich eines der wichtigsten für uns geschossen“, sagt Soylik. Im entscheidenden Spiel hatte der 17-Jährige mit dem Lockenkopf seiner Mannschaft in der Nachspielzeit den Sieg und damit den Aufstieg in die Landesliga gesichert. Als erste Fußball-Jugendmannschaft des TSV Neckarau. Und als fairste Mannschaft der Saison. Yousef, der als minderjähriger Flüchtling nach Mannheim gekommen war. Damals, im Herbst 2015.

„Es ist egal, dass wir als Flüchtlinge kamen“

Der Verein hatte früh mit der Mannheimer Initiative „Sport verbindet uns“ Kontakt aufgenommen und bot in all seinen Sparten an, jugendliche wie erwachsene Geflüchtete ins Training aufzunehmen. Kostenlos. „Wir wollten den Jungs eine Abwechslung bieten“, erinnert sich Soylik, „Sprachkurse, Schulplätze: All das fehlte zu Beginn ja.“ Man initiierte eine Spendenaktion. Fußballschuhe, Trainingskleidung, Trikots: Jeder half mit beim Sammeln für die nahegelegene Unterkunft, in der die unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten lebten. Thomas Müller, einer der beiden Jugendleiter in der Fußballabteilung des TSV Neckarau, organisierte ein Turnier. Jugendliche aus den Vereinsmannschaften kickten gemeinsam mit syrischen und afghanischen Jungs. Spielereltern hatten Kuchen gebacken. Man kommunizierte mit Händen und Füßen.

„Heute spielen in unserem Team Jungs, deren kulturelle Wurzeln in 15 verschiedene Länder reichen und deren Familien von fünf Kontinenten stammen. Sie sprechen elf Sprachen“, sagt Soylik. Die beiden afghanischen Flüchtlinge Yousef und Morteza gehören fest zum Verein, der eine ein talentierter schneller Stürmer, der andere ein ruhiger, ballsicherer Abwehrspieler. Morteza erinnert sich: „Anfangs war es natürlich für alle schwer. Die fehlende Sprache, Anweisungen und Taktik verstehen. Yousef und ich hatten noch nie in einer Mannschaft gespielt.“ Morteza macht mittlerweile eine Ausbildung, spricht gut Deutsch. „Die anderen Jungs hatten mit uns nie ein Problem. Es ist egal, dass wir hierher als Flüchtlinge kamen.“ ▶



Sepp Herberger, Mannheimer und Weltmeister-Trainer von 1954, prägte den Satz: „Der Ball ist rund und ein Spiel dauert 90 Minuten.“ Sein Kapitän Fritz Walter schwieg vor dem „Wunder von Bern“ gegen Ungarn während der deutschen Nationalhymne beharrlich, dessen Bruder Ottmar kaute Kaugummi. Bei der Weltmeisterschaft 20 Jahre später im eigenen Land sang das komplette deutsche Team während der Hymne keinen Ton. Und dennoch diskutierten in diesem Sommer viele in Deutschland nach der aus deutscher Sicht verkorksten WM 2018 über das Singen und Nichtsingen, über deutsche Nationalspieler mit türkischen Wurzeln und „ihre“ Präsidenten, über vermeintlich fehlende Integration und Identifikation - und über Rassismus. Der Ball, er war zwar noch rund. Aber irgendwie auch deutlich mehr Schwarz-Weiß.

Es ist kurz vor 21 Uhr. Fahles Flutlicht fällt auf das Trainingsgelände des TSV Neckarau im Südwesten Mannheims. Gerade hat Trainer Tuncay Soylik die Einheit seiner A-Jugend-Mannschaft beendet. Im Strafraum liegen noch die weiß-roten Slalomkegel. Die Politik, die Talkshows, die Debatte um Mesut Özil: All das wirkt sehr weit weg. Hier an der Fußball-Basis zählen andere Dinge. „Wenn es so was wie

weckesser[®]
alles ausser gewöhnlich

„TAKE YOUR
PLEASURE
SERIOUSLY.“

Charles Eames



Vitra GRAND REPOS Sessel, eleganter, drehbarer Lounge-Sessel, verstellbar, in verschiedenen Ausführungen erhältlich.

vitra.

Weckesser Wohnen GmbH
In den Weinäckern 11 · 69168 Wiesloch
www.weckesser.de
Di – Fr 10:00 – 19:00 Uhr, Sa 10:00 – 16:00 Uhr



„ES GING UNS VOM VEREIN UM DEN TEAMGEDANKEN. UM EIN VORLEBEN.“

Eine Szene habe ihn besonders bei Morteza beeindruckt, sagt der 45-jährige Trainer Soylik über seinen Schützling. Ein Spieler der gegnerischen Mannschaft hatte sich verletzt und blieb am Boden liegen. „Morteza rannte hin und trug ihn vom Platz.“

Jeder soll sich als Teil der Mannschaft fühlen

Viele seiner Jungs kennt Tuncay Soylik, seit sie sechs oder sieben Jahre alt waren. Er hat sie heranwachsen und reifen sehen. Auf und neben dem Trainingsplatz. Man habe viel Zeit investiert. In gemeinsame Ausflüge, Kinobesuche und Grillabende. „Es ging

uns vom Verein um den Teamgedanken. Um ein Vorleben. Wir wollten, dass jeder sich als Teil dieser Mannschaft sieht, unabhängig von seiner Herkunft oder seinem sozialen Background.“ Die Mannschaft steht für das moderne, reale Fußballdeutschland. Bei den Fünf- bis 20-Jährigen hat rund jeder Dritte in Deutschland einen Migrationshintergrund. „Intern, in den Mannschaften im Kinder- und Jugendfußballbereich, spielt dieses Thema keine Rolle. Hier wird einfach zusammen Fußball gespielt“, konstatiert auch Michael Mattern vom Badischen Fußballverband. Als stellvertretender Kreisvorsitzender beobachtet er seit 16 Jahren den Mannheimer Jugendfußball.

Neben Yousef und Morteza kamen zeitweise bis zu sieben, acht Geflüchtete zum Training. Der Verein verzichtete auf die Mitgliedsbeiträge. Nicht jeder sei talentiert gewesen, nicht jeder sei regelmäßig erschienen. „Aber das spielt für uns eine untergeordnete Rolle“, betont Soylik. Für Simon war der Umgang mit den neuen Mitspielern nie ein Thema, sondern selbstverständlich. Simon ist der Kapitän der A-Jugend des TSV Neckarau. Wenn man so will, könnte man den angehenden Abiturienten als den einzigen „Bio-Deutschen“ im Team bezeichnen. Für ihn, dessen Mitspieler Cemal, Mert, Lüftü, Jesus, Alperen, oder eben Yousef und Morteza heißen, ist es ganz einfach: „Wer wo herkommt, das interessiert bei uns niemanden mehr.“ Anpassung und Integration, sagt er, müsse immer von beiden Seiten ausgehen. So sieht es auch Koray. Seine Eltern sind in der Türkei geboren, der 17-jährige Außenverteidiger in Mannheim. Ob er dennoch schon mal das Gefühl habe, dass man bei Ligaspielen auf die bunte Truppe des TSV Neckarau besonders schaue? „Leider ja.“ Er nickt.

Werte und Respekt vermitteln

„Wir führen viele Gespräche mit den Jungs. Zu Themen wie Provokationen auf dem Platz, der oft zitierten Ehre oder Beleidigungen“, sagt dazu Tuncay Soylik. „Da geht es auch um Wertevermittlung und Respekt über den Fußballsport hinaus.“ Der sportliche Erfolg, das soziale Engagement: Bei aller Freude darüber verursacht beides auch mehr Kosten. „Weitere Anfahrten bei Ligaspielen sind da nur einer von vielen Punkten“, so Steffen Böss, der andere Fußballjugendleiter des TSV Neckarau. Zur Meisterfeier hatten sich die Jungs Trikots mit ihren Namen gewünscht. Hier half der Mannheimer Logistikdienstleister Alpensped spontan aus und bezuschusste das Geschenk. Bei Trainer und Spielereltern – es ist viel ehrenamtliches Engagement gefragt.

„Wir wollen den Fußballverein offen halten für Jugendliche unterschiedlichster sozialer Schichten und Herkünfte. Deshalb halten wir die Mitgliedsbeiträge beispielsweise bewusst niedrig. Wir haben wachsende Zahlen im Kinder- und Jugendfußball, was uns freut“, sagt Böss. Aber all das bringe eben auch einen höheren Investitionsbedarf mit sich. Oft würden schon kleinere Beträge helfen. Oder um es mit Sepp Herberger zu sagen: Nach dem Spiel ist eben immer auch vor dem Spiel.

www.tsvneckarau.de

TEXT: JAN ZELLER, FOTOS: DANIEL WETZEL ■



Fenster und Türen aus Holz, Holzaluminium, Kunststoff, Aluminium & Reparaturdienst

Wolf Fensterbau GmbH & Co.KG | Saarburger Ring 26 | 68229 MA | Tel. 0621/475142
info@wolf-fensterbau.de | www.wolf-fensterbau.de

WOLF
Fenster

Wir sind seit Jahren spezialisiert auf Produkte rund um den natürlichen Rohstoff Holz. Unsere Fenster und Haustüren erfreuen sich einer großen Beliebtheit bei Neubauten, Renovierungen, Um- und Ausbauten im privaten wie im öffentlichen Bereich. Desweiteren produzieren wir individuelle Denkmalfenster. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir finden bestimmt die Lösung für Ihre Aufgabe.

UNSERE AUFGABENGEBIETE:

- Fenster und Balkontüren
- Haustüren
- Rolläden & Sonnenschutz
- Reparaturverglasung
- Montage und Reparatur
- Beratung

MODS HAIR